

Olympiateilnehmer aus Sachsen

Bianca Walter

Bildrechte: dpa

Short Track

Geburtstag: 31.03.1990

Geburtsort: Dresden

Trainer: Wilma Boomstra, Daniel Zetzsche

Verein: Eislaufverein Dresden e.V.

Beruf: Polizeivollzugsbeamte der Sportfördergruppe der Bundespolizei

Hobbys: Lesen, Hobbyfilmer, -regisseur, Wandern



Sportliche Erfolge:

- 2009 Vize-Europameister mit der Staffel
- 2010 Europameister mit der Staffel
- 2013 Vize-Europameister mit der Staffel
- 2016/17 6. Platz Weltcup 1000m

Wie bereiten Sie sich auf die Olympischen Spiele vor, wie motivieren Sie sich?

Ich befinde mich seit August mit einem Teil des deutschen Teams in Holland/Utrecht, um mich dort mit einer sehr guten holländischen Trainerin (Wilma Boomstra) und ihrem Team auf die Spiele vorzubereiten. Die erfolgreiche Qualifikation hat gezeigt, dass sich die harte Arbeit, das Abenteuer und das Risiko, hierher zu gehen, gelohnt haben. Bis Ende Januar werden wir noch hier bleiben, bevor wir wieder nach Hause kommen.

Meine Motivation ist die letzten vier Jahre so groß wie noch nie zuvor gewesen, weil ich 2010 und 2014 die Spiele leider beide Male knapp verpasst habe. Jetzt war es Zeit! Mit einem sehr professionellem Umfeld (Bundespolizei, Management, Sponsoren, Ärzte, Physios, Ernährungsberatung, Trainerstab, Psychologin etc.) und einer tollen Familie und meinem Freund konnte ich meine Leistung in den letzten vier Jahren sehr steigern und solche Fortschritte motivieren natürlich auch.

Sport ist meine Leidenschaft, weil ...

... er mein Leben ist. Ich liebe die täglichen Herausforderungen, das ständige Grenzen überschreiten, die Reisen zu den verschiedensten

Wettkampfstätten, das Miteinander im Team und den Kampf um persönliche Ziele.

Gibt es für Sie ein Lebensmotto?

"Die Kunst ist, einmal mehr aufzustehen als man umgeworfen wird."
(Winston Churchill)

Mein dritter und jetzt endlich geglückter Anlauf zu den Olympischen Spielen ist mein persönliches Beispiel für dieses Motto! Man kann alles schaffen, wenn man nur will! Und aller guten Dinge sind drei ...

Worauf sind Sie besonders stolz?

Auf meine Familie und engsten Freunde, ohne die ich diesen Weg in den letzten 20 Jahren nicht so geschafft hätte. Auf viele persönliche sportliche Leistungen. (Platzierungen, Rekordzeiten, erfolgreiche Olympiaqualifikation für 2018!) und dass ich mit der Olympiateilnahme ein bisschen in die Fußstapfen meiner erfolgreichen Mama trete.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Im Sportlerruhestand und selbst als Mama bei Wettkämpfen mit den Kindern mitfiebern, zittern und durchdrehen ...

Was war für Sie Ihr sportliches Highlight, was war der bitterste Moment?

Die erfolgreichsten und emotionalsten Höhen: Europameisterin zu Hause in Dresden 2010 und die erfolgreiche Olympiaqualifikation für 2018. Bitter und ein schwerer Kampf aus tiefen Löchern waren das knappe Verpassen der Olympiateilnahmen 2010 und 2014.

Topathleten sollten diszipliniert und fokussiert sein, im Training, bei der Ernährung, auch im privaten Leben. Wofür werfen Sie jede Disziplin über Bord?

Manchmal kann ich nicht an Schokolade oder einem heißen Kakao vorbeigehen - aber das schlechte Gewissen isst immer mit.

Persönliche Gedanken:

Ich bin unendlich froh, dass ich damals die Chance bekommen habe, meinen Leistungssport in der Kindheit, Jugend und mittlerweile als Beruf sorgenfrei und professionell ausüben zu können - mithilfe der Sportschule, der Bundespolizei, meinem Management und so vieler toller Menschen um mich herum!

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten ...

... würde ich mir meinen liebsten Opi und gleichzeitig größten Fan zurück auf Erden wünschen, der leider 2015 viel zu früh und plötzlich von uns gegangen ist.

<https://www.mdr.de/sachsen/olympia-sachsen-short-track-bianca-walter100.html>